

Inhalt

Einleitung	2
Community	3 -4
Projekte 2007	5-19
Technischer Bericht	20
Personal	21
Förderungen	22
Chronologie	23- 33



virtual and physical access for
artists and cultural producers

Einleitung

Seit Juli 2005 leitet Mag. Uschi Reiter den Verein servus.at- Kunst und Kultur im Netz. 2007 hat der Verein ca 140 Mitglieder (Vereine und Einzelpersonen) im Bereich Kunst und Kultur, die betreut werden und die Struktur von servus.at aktiv nutzen. Im Jahr 2007 wurden zusätzlich zu den essentiellen Aufgaben des Vereins Projekte erfolgreich durchgeführt.

WHOIS servus.at (siehe Statuten bzw Vereinsregisterauszug)

servus.at wird von Uschi Reiter, Peter Wagenhuber und Didi Kressnig betrieben

servus.at board: Thomas Diesenreiter, Gabriele Kepplinger, Markus Panholzer

Netzwerk

servus.at ist eine kulturelle Schnittstelle und „backbone“ im Spannungsfeld Kunst-Kultur-Gesellschaftspolitik und Technik. Seit 1996 leistet servus.at einen wesentlichen Beitrag für die selbst bestimmte Nutzung des Netzes als Medium für neue künstlerische und medienkulturelle Produktion im Raum Oberösterreich und darüber hinaus. Für mehr als 140 Mitglieder und damit in Verbindung stehenden KünstlerInnen und KulturproduzentInnen fungiert servus.at als Netzwerk des Vertrauens und Knotenpunkt.

Community

„Public Access“ im Sinne von servus.at bedeutet nicht nur „öffentlicher Zugang“ zur eigenen Infrastruktur, sondern auch öffentlicher Zugang zu einer Plattform, die vor allem die Nutzung von freier Software unterstützt, kritischen und lustvollen Umgang mit Kommunikationstechnologien in wertvolle künstlerische Experimente umsetzt oder Themen die sich damit beschäftigen, inhaltlich aufbereitet.

Raum

servus.at beschränkt sich nicht auf eine virtuelle Plattform, sondern pflegt durch Aktivitäten in Form von Workshops, Worklabs, Hacklabs im servus Clubraum den realen Austausch mit seiner Community. Internationale Gäste lassen fruchtbare Kollaborationen entstehen und tragen zu einer lebendigen, kritischen Medienkultur bei.

Aktuell hostet servus.at ca. 160 Domains. Dahinter verbergen sich Vereine und Einzelpersonen aus dem Kunst und Kulturfeld. Auf hohem technischem Niveau schafft servus.at die infrastrukturelle Basis (backbone) für die Arbeit der servus.at-COMMUNITY.

www.servus.at

www.akku-steyr.at

www.alteschule-gutau.at

www.ann-and-pat.at

www.archicture.at

www.atemmusik.at

www.audiobomber.at

Community

www.backlab.at

www.backwood.at

www.base.at

www.cody.at

www.comeround.at

www.corridor.at

www.culturalworker.at

www.d-zuckerfabrik.at

www.diequote.at

www.diskursiv.at

www.drehorgelkabarett.at

www.elise.at

www.euroby2008.at

Free Radio Communities

www.fdr.at

www.freie-radios.at

www.frf.at

www.fro.at

www.fiftitu.at

www.frauenkultur.at

www.fuckhead.at

www.gabriele-deutsch.at

www.gfk-ooe.at

www.hauenschild-ritter.at

www.helmutneugebauer.at

www.ingridschiller.at

www.innovationstopf.at

www.interstellarrecords.at

www.kapu.at

www.karlklar.at

www.kimst.at

www.konsortium.at

www.kuenstlerinnen.at

www.kuk-linz.at

www.kultur-jobs.at

www.kulturplattform.at

www.kunst-duenger.at

www.kunstformen.at

www.kunstraum.at

www.kupf.at

www.kupfakademie.at

Linux Community

www.lugl.at

www.luxnet.at

www.madeby.at

www.maiz.at

www.migrazine.at

www.notdurft144.at

www.ogg.at

www.onlinemoff.at

valina.kapu.or.at

wirag.kapu.or.at

www.sammlung.or.at

www.otre.at

www.ottensheim.at

www.otto-saxinger.at

www.pixelpix.at

www.probrass.at

www.radiodialoge.at

www.ramlwirt.at

www.regina-hofer.at

www.roeda.at

www.rudolfhabringer.at

www.sensenmaehen.at

www.stopshop.at

androsch.servus.at

ciras2008.servus.at

dorninger.servus.at

fh-hagenberg.servus.at

hangover9e.servus.at

karawane.servus.at	www.akkuart.com	sissu.basicray.org
merker.servus.at	www.andykorg.com	www.basicray.org
Statistics Site for servus.AT	www.audiobomber.com	www.bunostik.org
mrtg.servus.at	www.dilemmarecords.com	www.enano.enemy.org
n2n.servus.at	www.etagenoir.com	public.enemy.org
opensource.servus.at	www.ismirschlecht.com	Community international
phonograph.servus.at	www.porntohula.com	www.faces-L.net
soundsource.servus.at	www.queens-of-sound.com	www.isation.org
steinreich.servus.at	www.sensorchestra.com	www.kunstkanal.org
stopspot.servus.at	www.tontraeger-records.com	www.lzop.org
treibsand.servus.at	www.uraniran.com	ment.org
wasserscheide.servus.at	www.veryvary.com	www.mmm-k.org
anja.west.servus.at	joreg.ath.cx	www.nichtstun.org
willworkforfood.servus.at	www.michaelabaum.eu	www.nichtwaehler.org
xxero.servus.at	www.wasserscheide.eu	www.pysol.org
www.sinnvolltaetigsein.at	www.goelz.info	barbot.roboticslab.org
www.sombrero.at	www.babelingo.net	humanoid.roboticslab.org
www.stadtwerkstatt.at	www.bleedtv.net	www.roboticslab.org
www.stwst.at	www.dasparkhotel.net	www.timesup.org
www.bhagfedc.stwst.at	www.gagosoft.net	www.whysociety.org
www.texta.at	www.gegenschwarzblau.net	www.merker.tv
www.theaternyx.at	www.hubraum.net	fucking.mindbending.us
www.thomasbaum.at	www.kohlberger.net	mediais.mindbending.us
www.wegstrecken.at	www.minimal-instinct.net	www.mindbending.us
www.work-in-process.at	www.nicole-bogendorfer.net	
www.zwischenstrom.at	www.palmfiction.net	
www.1n0ut.com	www.salonelise.net	
www.akku-steyr.com	www.supersieb.net	

Das BACKLAB Kollektiv (www.backlab.at) gilt als eines der aktivsten Community Mitglieder von servus.at und reizt alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unserer Infrastruktur aus. Alleine das BACKLAB Kollektiv besteht aus 40 EinzelkünstlerInnen. Am 23.03.07 und 24.03.07 nimmt das Kollektiv das gesamte Haus der Stadtwerkstatt, wo auch servus.at beheimatet ist in Beschlag.

Der servus Clubraum wird zum Ausstellungsort. Die Veranstaltung hat ca 500 BesucherInnen.

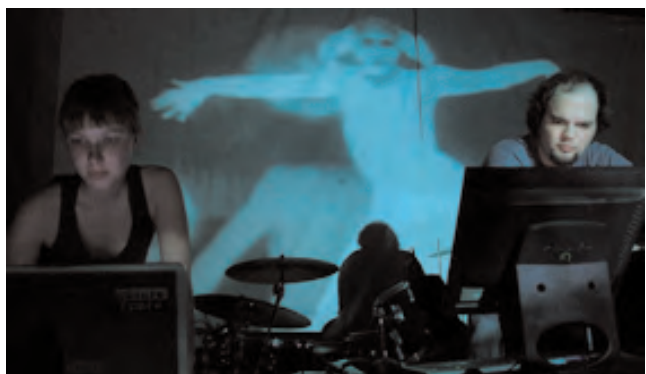
servus.at überträgt die gesamte Veranstaltung ins Netz und kann 150 Zugriffen auf den eigenen Streaming Server verzeichnen. Selbstverständlich wurde für diesen Zweck ein freies Streaming Format verwendet. (ogg,Theora)

.Ogg ist ein Container-Dateiformat für Multimedia-Dateien, kann also gleichzeitig Audio-, Video- sowie Textdaten enthalten. Ogg wurde mit dem Ziel konzipiert, Multimedia-Inhalte effizient zu speichern und zu streamen, und gleichzeitig eine freie und von Softwarepatenten unbeschränkte Alternative zu proprietären Formaten zu bieten. <http://www.vorbis.com/>

Theora ist ein von der Xiph.Org Foundation entwickelter freier Video-Codec, der zum Ogg-Containerformat gehört. Aufbauend auf dem VP3.2-Codec der Firma On2 Technologies zielt die Entwicklung darauf ab, eine patentfreie Alternative zu proprietären Niedrig-Bitraten-Video-Codern wie RealVideo, DivX oder Windows Media Video zu bieten. <http://www.theora.org/>

Das gesamte Material dieser Aktivitäten ist online verfügbar gemacht worden.
backlab.at/len/2007/04/30/backlab-festspiele-video-recordings/
backlab.at/len/2007/04/02/backlab-festspiele-recordings/

Das Backlab nimmt gesamt ca. 70 GB Festplattenspeicher in Anspruch. Es existieren 36 Mailboxen und 88 Mailadressen.



"Will Work For Food" / "3 Brote für ein Lied"
 KH Jeron/Berlin (<http://khjeron.de>)
 Programmiert und organisiert von Uschi Reiter, servus.at –
 Kunst und Kultur im Netz

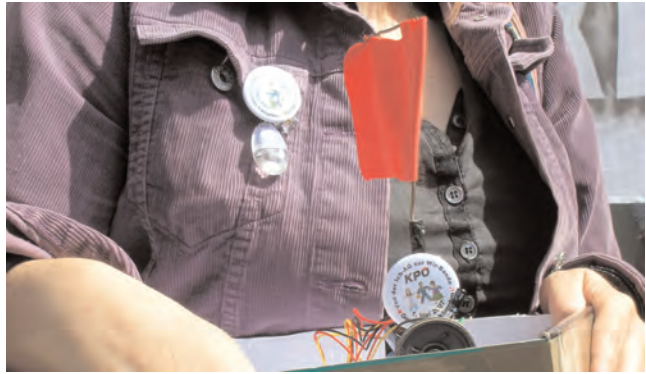
Mit „Will Work For Food“ starteten KH Jeron und servus.at eine Tauschaktion der besonderen Art, die künstlerische Arbeitsleistung von Roboter Vehikel gegen Lebensmittel. Das Projekt startete am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, auf dem Linzer Hauptplatz. Eine Gruppe Roboter Vehikel wurde als DemonstrantenInnen von den InitiatorInnen bei der Linzer Kundgebung eingesetzt. Drei Stunden piffen die Roboter Vehikel scheinbar unermüdlich "die Internationale" und zeichnen ein abstraktes Bild. In diesem Zusammenhang übernahmen die Roboter Vehikel die Rolle des prekarierten Subjekts und sorgten für verwunderte Blicke unter der Linzer Bevölkerung.

WWFF

Ab dem 1. Mai standen die kunstproduzierenden Roboter Vehikel für den individuellen Einsatz im KunstRaum Goethestrasse zur Abholung bereit.

Die Vehikel konnten auch für weniger politisch motivierte Zwecke eingesetzt werden und gewusst wie Aufmerksamkeit im trauten Kreis erzeugen. Der Einsatz stand den temporären Vehikel-Besitzern offen. Für die Arbeitsleistung sollten Lebensmittel im KunstRaum Goethestrasse hinterlassen werden und das Vehikel an andere Personen, mit dem selben Auftrag, weiter gegeben werden oder nach nicht Gebrauch zurückgebracht werden.

An zwei von drei geplanten Abenden wurden die hinterlassenen Lebensmittel zu einem experimentellen Menü verkocht und mit einigen Gästen, die am Tausch beteiligt waren der Abend verbracht.



<http://willworkforfood.servus.at>

Das Projekt ist als nicht beendet erklärt. Noch immer sind circa zehn Vehikel in Linz unterwegs.

<http://willworkforfood.servus.at>

Das Projekt "Will Work For Food" thematisiert den Wunsch einer Neudefinition von Arbeit und positioniert sich im Kontext der Frage, welchen Stellenwert Arbeit in einer Zeit einnimmt, in der Vollbeschäftigung zur unerreichbaren Utopie wurde. Es geht um die Neubewertung von Arbeit und um ihre Entkopplung von der Sicherung der individuellen Lebenshaltung.

KH Jeron lebt und arbeitet in Berlin
<http://khjeron.de>

Bis 2005 hat KH Jeron gemeinsam mit Joachim Blank internationale beachtete Arbeiten zur Netzkunst und Informationsgesellschaft hergestellt. In seinen Soloarbeiten inszeniert Jeron mit selbstgebaute Vehikeln Themen der Unterhaltungsgesellschaft, Ökonomie und Sozialutopien.



Heimatkunde-Lebensmittelpunkt ist eine dreiteilige Reihe künstlerisch-partizipativer Interventionen im öffentlichen Raum, die von Mai bis November 2007 stattfinden.

Ein Experiment. Ein kleinster gemeinsame Nenner ist ein Essen, sowie speziell aufbereitetes Wissen und Diskussionsgrundlagen für alle Gäste. Das Risiko ist, dass man unter Umständen auch nicht mehr zu teilen hat, als einen Abend. Die Chance ist ein bereichernder Abend und neue Bekanntschaften abseits des eigenen Mikrokosmos.

In Kooperation mit:
KULTURVEREIN ZWEITAUSENDUNDSECHS
(<http://www.zweitausendsechs.at>)
KUNSTRAUM GOETHESTRASSE XTD
(<http://www.kunstraum.at>)

realisiert durch:
LINZKULTUR/4 - FÖRDERPREIS FÜR INNOVATIVE
STADTTEILARBEIT



INDIGA

Die weißrussische Rockgruppe INDIGA gilt in ihrer Heimat als Sprachrohr einer jungen Generation, die in der letzten Diktatur Europas um Freiheit und Demokratie ringt. Allen voran Rusia, die Sängerin der Band: verbannt von der Universität in Minsk wegen angeblichen „Partisanentums“, geht sie unbeirrt ihren Weg fort; offiziell studiert sie in Vilnius - was aber niemand so recht glauben mag, ist ihre Stimme doch regelmäßig auf Piratensendern ihrer Heimatstadt zu hören – und ihre Musik erst recht.



ZAENKA

INDIGA kämpft nicht mit zornigen Anklagen oder trotzig Parolen gegen das Regime von Viktor Lukashenko, sondern mit naiv wirkenden Metaphern, die jedoch alle Menschen ihrer Heimat verstehen. Im Vorjahr vertonte INDIGA das Kinderlied ZAENKA, die Geschichte eines jungen (Angst)Hasen, der sich beinahe zu Tode fürchtet, sich aber doch ein Herz fasst und mit dem Mut der Verzweiflung seinem Ziel entgegen rennt und dieses trotz aller Gefahr erreicht.



Jedes Kind in Weißrussland kennt dieses Lied – und die beabsichtigte Botschaft von INDIGA wurde sofort von allen verstanden - auch von den Machthabern des Landes. Diese setzten die Band auf den Index, was zur Folge hatte, dass die Musik der Band seit Sommer 2006 nicht mehr von staatlichen Radio-sendern gespielt wird - obwohl die Sängerin der Band kurz davor von Vertretern eben dieser Medien noch zur weißrussischen „Queen of Rock“ gekürt wurde.



ZAENKA wurde für viele Jugendliche in Weißrussland zu einem Symbol des Widerstands. Der kleine Hase taucht immer wieder auf – ob als Graffiti an Wänden in Minsk oder als bunte Luftballons bei den

Text und Bilder: Josef Gaffl

Konzerten von INDIGA. Wird das Lied ZAENKA gespielt, singen alle im Chor - und halten sich dabei gegenseitig an den Händen.

ZEICHEN DES WIDERSTANDS

INDIGA verwendet Musik nicht zum Aufpeitschen von Emotionen, sondern versucht, inmitten der Tristesse einer Diktatur Zuversicht zu vermitteln. Seitdem die Band von den staatlichen Radiosendern boykottiert und von regimetreuen Medien totgeschwiegen wird, singt die Frontfrau Rusia aus Protest nur noch im weißrussischen Dialekt - der ursprünglichen Sprache des Landes, die vom amtlich verordneten Russisch verdrängt wurde.

Nicht nur Rusia setzt auf einfache, aber effektive Symbole; bei genauem Hinsehen weisen scheinbar alle ihre Fans mit unscheinbaren Zeichen auf ihre politische Überzeugung hin: orange Kleidungsstücke oder ebenso gefärbtes Haar, weiß-rote Bänder oder Sticker mit durchkreuztem Schnauzbärten - es ist für Außenstehende nicht einfach, alle diese farbenfrohen Codes auf den ersten Blick zu entschlüsseln, doch sie sind - ebenso wie indigo-farbene Hasen - Zeichen des Widerstands.

ZAENKA KOLLEKTIV

Anfang 2004 wurden junge KünstlerInnen aus Linz bei einer Konzertreise nach Minsk von der Sängerin der Band INDIGA angesprochen. Seither besteht ein permanenter Kontakt - doch von den anfangs großen Träumen hat sich kein einziger erfüllt: bei den Parlamentswahlen im März 2006 blieb der erhoffte politische Umschwung aus; zur Einschüchterung wurden alleine in der Woche nach der Wahl mehr als 1.200 Menschen verhaftet und viele Studierende, so auch Rusia, von ihren Universitäten ausgeschlossen.

ALS ZEICHEN DER SOLIDARITÄT FORMIERTEN SICH IM MÄRZ 2006 KÜNSTLERINNEN IN LINZ ZU EINER GRUPPE, UM ZWEI SOLIDARITÄTSAKTIONEN AN DER DONAU ZU ORGANISIEREN. DIESE GRUPPE NENNT SICH ZAENKA KOLLEKTIV UND ARBEITET AN EINER AUSSTELLUNG, DIE BEIM LINZFEST 2007 IN DER STADTWERKSTATT LINZ IN KOOPERATION MIT DEN FREIEN MEDIEN SERVUS.AT, DER STADTWERKSTATT LINZ UND RADIO FRO PRÄSENTIERT WIRD.

Ein wesentliches Ziel dieser Ausstellung ist es, die demokratiepolitische Bedeutung von freien Medien, die nicht kommerziell orientiert sind und sich selbst verwalten, öffentlich zu thematisieren.

Der erste Tag der Ausstellung wird mit einem Konzert der weißrussischen Rockband INDIGA und einer DJ-Line in der Stadtwerkstatt beendet.

PROGRAMM UND ÖFFNUNGSZEITEN:

25. Mai 2007 | Freitag

16 Uhr: Führung für MedienvertreterInnen

17 Uhr: offizieller Ausstellungsbeginn
ab 21 Uhr

Konzert: INDIGA feat. ZAENKA KOLLEKTIV

DJ-Line: HOTEL BALKAN ORKESTAR
ZAENKA SOUNDSYSTEM

Visuals: ALEKSANDRA SAVIC (Novi Sad)
ZK VISUAL TEAM

25. Mai 2007 | Samstag

Ausstellung von 10 - 16 Uhr

26. Mai 2007 | Sonntag

Ausstellung von 10 - 16 Uhr

27. April 2007 | Montag

Ausstellung von 10 - 14 Uhr

ab 14 Uhr: Abschlussdiskussion mit den Gästen aus Weißrussland im Clubraum von servus.at

18. MAI 17:00 SERVUS CLUBRAUM
Linux Grundlagen und freier Software
zur Doku:

http://www.rantanplan.org/~rupi/howtos/gnu_linux-einstieg/

Der erste Workshop der Reihe widmet sich vorwiegend dem Thema freie Software.

Servus.at setzt auf allen Servern und auch bei der Realisierung von Projekten nur freie Software ein.

Das liegt nicht etwa an einer technischen Überlegenheit von Linux oder weil es gratis ist sondern eben frei.

- * Was ist der Unterschied zwischen Opensource und freier Software?
- * Was heisst frei und was macht Software frei?
- * Was bringt mir der Einsatz freier Software?

Ausserdem werden auch die Grundlagen von Linux und die des Arbeitens mit der Kommandozeile erklärt.

1. JUNI 17:00 SERVUS CLUBRAUM
Linux am Desktop:

Folien zum Workshop:

http://www.rantanplan.org/~rupi/howtos/gnu_linux-desktop/

Dieser Workshop richtet sich an jene die Linux auch zuhause einsetzen wollen sich aber nicht so ganz alleine "drüber trauen".

Es werden die wesentlichen Themen behandelt, die notwendig sind um sein eigenes System zu installieren und administrieren. Nachdem im ersten Workshop hauptsächlich das Arbeiten mit der Kommandozeile im Vordergrund stand gehts diesmal mehr um das Arbeiten mit graphischen Benutzeroberflächen. (GUI)



7. JUNI 17:00 SERVUS CLUBRAUM
Arbeiten mit OpenOffice.

Folien zum Workshop:

<http://www.valug.at/~tink/openoffice/servus/>

OpenOffice ist sozusagen das freie Pendant zu MS Office. Es werden 2 wesentliche Teile des OpenOffice Pakets vorgestellt, und zwar OpenOffice Writer, als Alternative zu Word und OpenOffice Calc als Alternative zu Excel.

.../// about Drupal CMS

servus.at stellt seit Ende 2006 ein Content Management System (Drupal) mit allen erdenklichen und zeitgemässen Features (Bilder, Video, Audio-Upload, Rss, Blogs, Comments, Forums, Kalender,...) fuer servus Mitglieder und solche die es noch werden wollen zur Verfuegung.

Die Workshops richten sich an alle Interessierten oder ProduzentInnen im Bereich Kunst und Kultur. Es sind keine Programmierkenntnisse notwendig.

EINFUEHRUNG

- Was ist Drupal
- Drupal Terminologie
- Was macht eine gute Homepage aus?
- Beispiele

ADMINISTRATION

- Kategorien (Vokabular)
- Views
- Menue

PRAKTISCHER TEIL

- playground.servus.at
- einloggen
- Site Configuration
- kategorien - views - menue erstellen
- artikel posten
- image uploaden
- image gallerie anlegen

USER MANAGEMENT

- Benutzer anlegen
- Gruppen erstellen
- Zugangskontrolle einstellen

MODULE

- video
- audio
- blog
- forum



PRAESENTATION UND THEMES

- Bloecke
- Themes

TERMINE

DRUPAL WORKSHOPS

9. November 2007

04. Mai 2007

26.Jänner 2007

13.Jänner .2007 /for Developers / Alex Barth

DRUPAL WORKOUTS

Ein "Drupal Workout" ist ein Treffen für die Leute die bereits an einer Drupal Seite basteln und bereits an einem Workshop teilgenommen haben.

29 Juli 2007

27.September 2007

30.November 2007

WORKSHOP SOUND & AUDIO - 1. November mit Reni Hofmüller

Ein Workshop, der sich an alle Sound und Audio treibenden Girls und solche, die es noch werden wollen, richtet. Crashkurs in Theorie und Praxis und als Abschluss eine gemeinsame Plug and Play Session mit dem Polyphonic Ensemble - Prinzip von Reni Hofmüller.

Workshop OS unabhängig (Linux, OSX, Windows). Falls vorhanden eigenen Laptop und DI Box (<http://www.2sound.de/artikel-di-box.html>) bzw. eigenes Equipment mitnehmen.

THEORETISCHES

- was sollte man an Theorie wissen, um Tonzusammenhänge zu verstehen.
- Was bedeuten Begriffe wie: Impedanz, Widerstand, Leistung, Frequenz, EQ, Pan, Lowcut, Cutoff, usw ...
- wie bekommt man Ton in guter Klangqualität

PRAKTISCHES

Handling Mischpult

- Verkabelung und Signalwege
- Aux Kanäle, Control Room
- Verwendung Preamp

Was ist zu beachten bei Tonaufnahme (mit Soundkarte am Computer)

- wie stellt man den richtigen Pegel ein
- wie vermeidet man Rauschen
- worauf achten professionelle TontechnikerInnen

LIVE SPIELEN

- was ist eine DI-box und wann braucht man eine
- wie schiesst man sich die Boxen NICHT ab
- wann entsteht Feedback
- was sollte man wissen im Umgang mit TontechnikerInnen



FREIE SOFTWARE FORMATE

- Unterschiede Freeware, Free Software, Open Source Software
- Fileformate .wav, .aiff, .mpg, .ogg...

OUTPUT

Freitag, 2. November 2007:

Audio Brunch

"Plugin" beim Polyphonic Ensemble*

10:00 -11:00 LIVE Stream -> Radio Fro

12:00 - 16:00

Open Space und File Production

* Anhand des Polyphonic Ensemble Prinzips gehen wir direkt in die Praxis über in eine Plug and Play Session mit allen Beteiligten.

<http://renitentia.mur.at/polyphonic.html>

The /etc2007 took place in Linz, Austria from 11 – 14 July 2007, made possible through an alliance between: Aileen Derieg, servus.at, the Linz art server MAIZ, an autonomous organization of and for migrant women in Upper Austria Stadtwerkstattan independent cultural association. A total of over sixty women came together from literally all over the world to share skills and knowledge, take things apart and put things together, and enjoy music, conversations and one another's company.

63 activ Participants from all over the world.

WORKSHOPS

Workshops are for developing specific skills relating to hardware, software, networks, applications, etc., and they are facilitated by women with particular knowledge and skills, who are willing to share their knowledge with others. Workshops have an explicitly practical orientation.

PLAYLABS

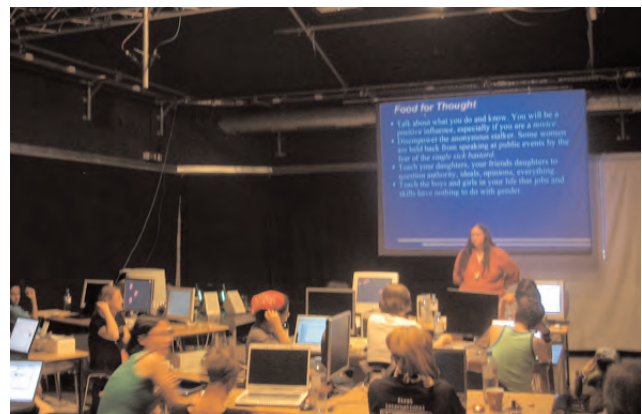
PlayLabs provide an opportunity for exploring technology in unusual ways and making experimental connections, such as subversive techniques in everyday life, what happens when women “hack” everyday objects? Taking a more experimental, playful approach to technology, using it in ways other than originally intended, playlabs question the values and assumptions underlying these intentions and ask “What else can we do with this?” Playlabs are hands-on, experimental situations.

INTERVENTIONS

Away from the screen and into the streets ...

LECTURES

Lectures are short presentations/demonstrations of special areas of interest/expertise intended to offer insights into special fields of research and experience, and to initiate discussions of specific topics.



BOF – “Birds of a Feather”

sessions are ad hoc small gatherings of women who share an interest in specific topics. Please check the information posted on the walls at the check-in point in the Stadtwerkstatt for topics, times and locations of BOF gatherings.

PERFORMANCES/MUSIC

Performances by invited guests every evening organized by the Stadtwerkstatt and open to the general public. Also Participants taking part with spontaneous interventions.

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| Participants: | Tamara Wilhelm |
| Audrey Samson | Käthe Knittler |
| Reni Hofmüller | Kristina |
| Donna Metzlar | Simone Boria |
| Eveline Scheibmayr | Andrea Partilla |
| Sandor Cora Serena | Katrin Fartacek |
| Gloria Willadsen | Anneke Halbroth |
| Biruktait Fekeremariam | Mayrhofer Susanne |
| Esther Mugambi | Mrova |
| Paula Graham | Lize De Clercq |
| Helen Crowe | Lisa Bolyos |
| Petra Timmermans | Simone Boria |
| Gabriele Kepplinger | Carina Auzinger |
| Miriam Leitner | Urska Merc |
| Pam | Dunja |
| Helen Varley Jamieson | Marty Huber |
| Eva Cruells | Orit Kruglanski |
| Alex Hache | Carla Peirano |
| Simone van Groenestijn | Ivana Pavic |
| Helga Hofbauer | Kornelia Zauner |
| Barbara Eder | Wieshofer Lanzelstorfer Sara |
| Karahan Barbara | Erika Doucette |
| Marischka Klinkhamer | Amaia Castro |
| Westerfroelke Anja | Inma Chicharro |
| Lena Doppel | Doris Arztmann |
| Tali | Melina Schnabl |
| Barbara Huber | Annabelle Sack |
| Angela Aerne | Nicole Wilkins |
| Magdalena Kobzova | Margitt Happerger |
| Anna Loosen | Marrisa Lobo |
| Celeste Hutchins | Angelika Haas |
| Sara Platon | Christiane |
| Rudin Myriam | Doris Leibetseder |
| Heidi Niederkofler | Pam Neuwirth |
| Sabrina Kern | |
| Denja Beatty | |
| Jannette Mensch | |
| Ursula Kolar | |
| Barbara Kaiser | |



INITIATORS /HOSTS

Aileen Derieg aileen_at_eliot.at
<http://eliot.at>

servus.at (<http://www.servus.at>)
servus.at is a cultural network-based initiative in Linz, Austria. In running its own technical infrastructure, servus.at offers virtual and physical access opportunities for artists and cultural producers. One of the main objectives of servus.at is to implement the ideas of a "free society" in a daily practice of cultural and artistic production dealing with technology and to develop a network of trust. For two years Us(c)hi Reiter has been running the non-profit initiative, focusing particularly on aspects of gender in a male dominated field.

Uschi Reiter

COLLABORATORS

maiz (<http://www.maiz.at>)
maiz is an organisation by and for migrant women and was created out of the necessity for changes with regards to migrants' living and work situation in Austria as well as in accordance with the strengthening of political and cultural participation.

Cristiane Tasinato

Stadtwerkstatt (<http://www.stwst.at>)
STADTWERKSTATT - independent art and culture association since 1979. Starter of initiatives for critical confrontation with the conditions of life, for the "opening of free space" for the arts and the development of culture.

Olivia Schütz
Anna Masoner

Press: Matrix Ö1, Vienna
Press: Anschläge, Vienna
Press: /etc 07 - Radio Fro, Linz
Press: Der Standard Austria (/etc07)
Press: Interview for the radio program "Women on Air"
Press: Malmoe



PRESS

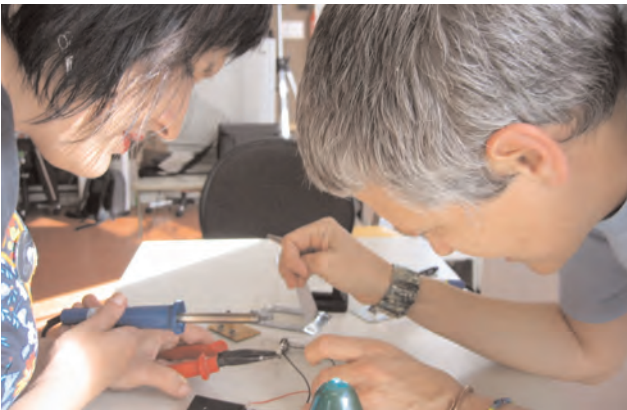


REFLEXION:

Wir können auf eine äußerst erfolgreiche internationale Veranstaltung zurück blicken, die auch lokale Aspekte nicht vergessen hat und entsprechende



Spuren und neue Netzwerke hinterlassen hat. So eine reibungslose und professionelle Gestaltung ist nur möglich mit einer entsprechenden Infrastruktur (Raum, Netz, Bandbreite für Übertragungen),



aktiver Vernetzungsarbeit und dem Wunsch solchen neuen zeitgenössische Praktiken und Prozesse von Zeit zu Zeit bündeln zu müssen. Die Planung dieses Events war mit grössten



Anstrengungen verbunden. Auch, dass dieses Vorhaben bereits im Oktober 2006 beim BM:UK eingereicht wurde, servus.at eine Zusage im Juli 2007 erhielt und Geld im Oktober 2007 verfügbar





war, war nicht unbedingt eine Situation, die es leicht macht seine Vorhaben gelassen umsetzen zu können, sondern mit einem gewissen Risiko und strapazierten Nerven verbunden.



Ausschnitt aus dem Text: Aileen Derieg
Freie Räume, freier Zugang, freie Software
<http://eipcp.net/transversal/0707/derieg/de>
Das ursprüngliche Ziel des Eclectic Tech Carnival,



gegründet auf die Ideale der Gender Changer Akademie, ist bis heute sein Grundprinzip geblieben, insbesondere das Ziel, eine Situation zu schaffen, in der Frauen sich die Fertigkeiten und



Werkzeuge aneignen können, die sie wollen und brauchen, um ihre Ziele des sozialen, politischen und ökonomischen Wandels besser umsetzen zu können, egal wo sie herkommen oder welche



Sprachen sie sprechen.

Die Ideen einer kleinen Gruppe von Frauen aus einem besetzten Zentrum in Amsterdam auf einen internationalen Kontext auszuweiten bedeutet jedoch, Lösungen zu finden – nicht nur für Missverständnisse und einander entgegen gesetzte Erwartungen, sondern auch für bürokratische und politische Hindernisse. Eines der frustrierendsten Hindernisse sind die Reisebeschränkungen, die es verhindern, dass Leute, die online zusammenarbeiten, sich face-to-face treffen können. So wurde einer der Hauptorganisatorinnen des Belgrader /etc die Erlaubnis verweigert, zu einem Vorbereitungstreffen nach Madrid zu reisen.

Reisebeschränkungen, die manchen Regionen auferlegt werden und anderen nicht, schaffen ungleiche Bedingungen für Frauen, die sich ausdrücklich darum bemühen, das Feld sozusagen einzuebneten.

Auf die Ankündigung, dass Anmeldungen für /etc 2007 in Linz nun entgegengenommen würden, gingen über 20 Anmeldungen aus Afrika ein, vor allem aus Äthiopien und Ghana.

Die Überwindung dieser bürokratischen Hürden erforderte ausgiebige, anstrengende und kooperative Kommunikation zwischen den internationalen Organisatorinnen und denen vor Ort sowie den potentiellen Teilnehmerinnen, eine Anstrengung, die insofern "belohnt" wurde, dass genau eine Frau ein Visum bekam, um am Eclectic Tech Carnival teilzunehmen.

Ausschnitt aus dem Text: Aileen Derieg

Freie Räume, freier Zugang, freie Software

<http://eipcp.net/transversal/0707/derieg/de>

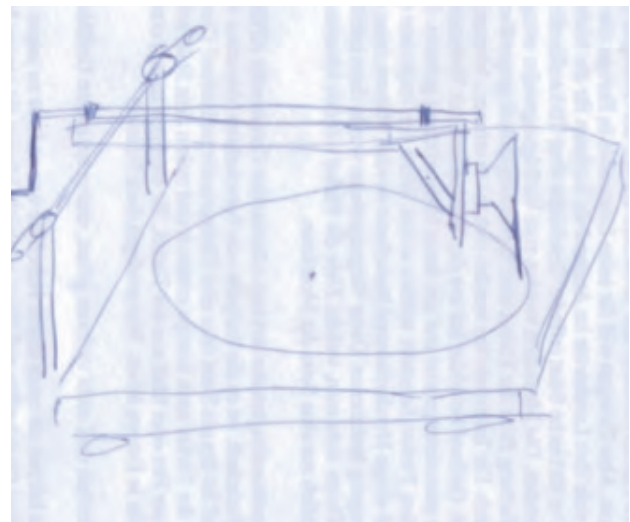
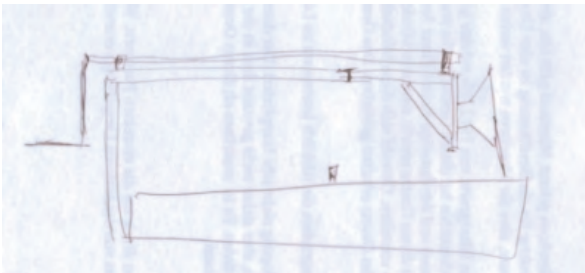


Das Projekt "Data to Vinyl" beschäftigt sich auf ironische Weise mit der Speicherung von Daten. Viele Archivierungs - Bestrebungen der Jetztzeit laufen daraus hinaus auch sämtliche analoge Daten in digitale Formate verwandeln und speichern zu wollen. In diesem Prozess sind damit immer Problematiken der schnellen Entwicklung von File- und Codecstandards in Verbindung zu bringen, wie auch die Haltbarkeit von digitalen Speichern.

Im Projekt "Data to Vinyl" wurde der Versuch unternommen digitale Files (Dateien), auf das analoge Medium, die Vinyl Platte zu übertragen.

Auch wenn alle Tendenzen immer wieder darauf hindeuten, dass Vinyl als Informationsträger für Sound und Musik ausstirbt, ist der Gedanke "Dateien" auf eine Platte zu sichern und gleichzeitig auch noch in den Genuss von Sound zu kommen ein Lustvoller. Das Format einer Schallplatte ist Amplitudenmodulation.

"Data to Vinyl" ist ein Vinylplatten Schneidegeraet. Es funktioniert mit einem herkoemlichen Plattenspieler auf dem das rohe (unbespielte) Vinyl gedreht wird. Die Schallinformationen die direkt von der Soundkarte eines Computers kommen werden mit Hilfe einer Nadel, die am Konus eines Mitteltonlautsprechers befestigt ist, in die Platte geritzt. Der Lautsprecher ist an einer Teleskop-Schienenkonstruktion befestigt, sodass dieser mittels Handkurbel nach innen bewegt werden kann.



Im Rahmen des zwei tägigen NCC07 präsentieren wir unseren neuesten Entwicklungen rund um unsere Installation "traffic sound". Der NCC in Graz bietet eine gute Gelegenheit einen Testaufbau zu machen und sich mit ExpertInnen auszutauschen.

Im Zuge dieser Arbeitssituation benennen unsere Arbeit "traffic sound" in "black dice" um.

Ein Quadrat aus 200 schwarzen Luffern auf schwarzem Hintergrund, in einem schwarzen Raum sind weder interaktiv für den Betrachter, noch ist es relevant, wie die Luffer gesteuert werden, aber "black dice" lebt nur mit einem Netzwerkanschlu. Wir beziehen ironisch auf den "Black Square" (das schwarze Quadrat) von Kasimir Malewitsch.

Kochbuch:

Computer

arduino boards

arduino firmware von

h.steiner <http://at.or.at/hans/pd/objects.html>

uln2803 darlington array

pc Luffer

Stromversorgung

Netzwerkanschluss

Der schematische Ablauf des Datenflusses:
Netzrauschen Auswertung -> pdsendin der shell -> Netreceive in pd am Rechner mit usb-arduino Schnittstelle -> in pd erfolgt das Daten Processing und die Ansteuerung der einzelnen outputs am ic-board -> das board steuert die Luffer -> fertig.

geholfen haben: IOhannes m zmoelnig, KH Jeron die Möglichkeit freie Software (PD-Pure Data) nutzen zu können

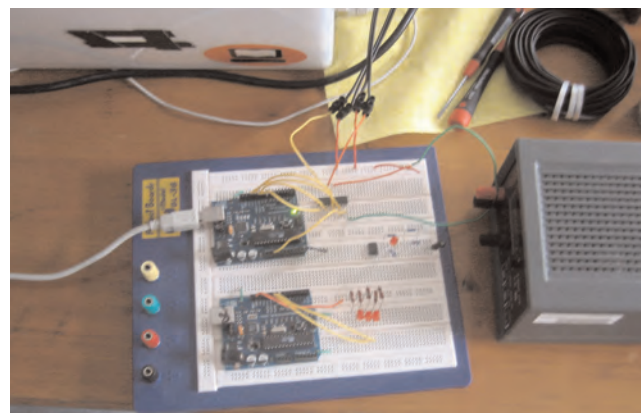
Für die tatsächliche Umsetzung des Projektes, wie oben angedeutet müssen nochmals eingige Stunden Entwicklung investiert werden.

Für einen Aufbau im Rahmen einer Ausstellung folgen Bewerbungen mit dem Projekt.

Video Files:

core.servus.at/system/files/MVI_5107.ogm

core.servus.at/system/files/MVI_5108.ogm



DIE COMMUNITY

servus.at hat 2007 ca 140 Mitglieder, die technisch versorgt und betreut werden. Durch Mitgliedsbeiträge wird servus.at symbolisch unterstützt. Mitglied sein bei servus.at heisst 7 Euro im Monat für eine Einzelmitgliedschaft und 14 Euro im Monat für eine Vereinsmitgliedschaft.

Die Stadtwerkstatt

Sämtliche Arbeitsstationen der Stadtwerkstatt laufen unter Linux und freier Software. Sämtlichen Daten werden durch automatisierte Backups gesichert und die gesamte vernetzte Infrastruktur gewartet.

Das freie Radio – Radio Fro

servus.at wartet den gesamten Streaming-Datenverkehr des freien Radios und sämtliche Arbeitsstationen des Vereins.

Über den Server www.fro.at wird nicht nur das Webangebot für <http://www.fro.at/> ausgeliefert, sondern auch das tägliche Programm vom "Freien Rundfunk Oberösterreich - Radio FRO" ist per Livestream für die Interessierten aus aller Welt empfangbar. In den letzten 9 Monaten gab es auf der Homepage von Radio FRO 38.5341 Visits. Daraus ergeben sich durchschnittlich etwas über 1.400 Visits pro Tag.

TECHNISCHER BERICHT

2006 ändert servus.at seine physikalische Anbindung, weil das AEC die notwendige Bandbreite nicht zur Verfügung stellen konnte und wegen dem Umbau. Es besteht keine leitungsmäßige Verbindung mehr zum AEC. Die physikalische Anbindung Kirchengasse 4 nach Altenbergstrasse (Kepler Universität) wird durch die Linz AG bereitgestellt und zugekauft. Durch einen Sponsoring Vertrag wird die Leistung von 10M/bits etwas günstiger. (720,00 Euro im Monat). Die zweite Ausfallsleitung VBS wird aus Kostengründen aufgegeben. Es gibt keinen Modem Support mehr bei servus.at

WEBSTATISTIK - WWW.SERVUS.AT

Von Jänner bis Dezember wurden insgesamt 433.3608 Visits (also Besuche) auf den verschiedenen Seiten von servus.at, den 251 VirtualHosts (auch unter "ServerName" bekannt) und ihren 290 "ServerAlias". Diese VirtualHosts und ServerAliases sind auf insgesamt 128 Domains verteilt.

Quelle: <http://www.servus.at/all-stats/>

Zur Erstellung des Inhalts der jeweiligen Seiten sind momentan 630 ftp-accounts eingerichtet. 533 Webaccounts, 1249 Mailaccounts, 504 VirtualHosts.

MAILSTATISTIK

Im Jahr 2007 wurden über den Mailserver etwas über 600.000 Mails versendet und ungefähr 2.2 Mio. empfangen. Das sind durchschnittlich in etwa 1.670 versendete Mails pro Tag und etwa 6.070 empfangene Mails pro Tag. Hier nicht eingerechnet sind die etwa 34 Mio. zurückgewiesenen Mails, die durch fehlerhafte Konfiguration des versendenden Mailserver oder nicht existierende Mailadressen auf unserer Seite hervorgerufen wurden.

Momentan befinden sich auf unseren Mailserver 2.335 Mailadressen die auf 1.385 Mailaccounts (oder Postfächer) verteilt werden. Zu Spitzenzeiten muss dieser Server 910 Mails/min versenden und bis zu 3.216 Mails/min empfangen.

Quelle: <http://mrtg.servus.at/mail/>

Weitere häufig benutzte Angebote sind das servus Webmail (<https://webmail.servus.at/>) und unser Mailinglistenserver (<https://lists.servus.at/>) die ca. 300 bzw. 388 Besuche pro Tag verarbeiten.

Quelle: <http://stats.servus.at/webmail/> bzw. <http://stats.servus.at/lists/>.

Auf lists.servus.at befinden sich momentan 196 tw. häufig benutzte Mailinglisten.

Der Traffic (ein- und ausgehende Datenpakete) beträgt durchschnittlich etwas über 1 TeraByte (1024 Gigabyte) pro Monat von beziehungsweise zum Netz vom servus.at.

Grundvoraussetzung für einen Internetknoten wie servus.at ist, daß sowohl Leitung als auch Technik reibungslos und permanent funktionieren. Ständige Betreuung sowohl im Hardware- wie im Software-Bereich ist notwendig. Die Komplexität eines solchen Systems erfordert kontinuierliche Wartung und Betreuung der Leitungsinfrastruktur. Die Website muß gepflegt und upgedated werden, aktuelle Soft- und Hardware in diesem extrem schnellebigen Bereich der Computertechnologie/Programmierung evaluiert und installiert werden. Das Netz darf nicht zusammenbrechen und muß im Falle eines Falles von fachkundigem Personal wieder instandgesetzt werden. Weiters müssen Probleme, Fragen und Anforderungen der User sachkundige Unterstützung finden. Alles ist mit einer Bereitschaft von 24/7 verbunden.

Darüber hinaus verstärkt servus.at 2007 sein Engagement in Eigenproduktionen.

LEITUNG SERVUS.AT

- Projektent und -abwicklung
- Organisationsent und -abwicklung
- einschlägiges Wissen im Bereich Netzkultur
- Pflege der servus Community / Kommunikation
- Div. Recherchen, Berichte, How tos, Presse
- Community Support
- Verwaltung Budget und Finanzen
- Abrechnungen, Schriftverkehr

Konzeption und tw. Umsetzung von Projekten Knüpfung und Aufrechterhaltung von lokalen und internationalen Kontakten. Abwicklung von Neuanmeldungen, Abwicklung von Anfragen der Community. Budgeterstellung, Rechnungslegung Schriftverkehr.

Verdienst für 38,5 Stunden 2007:
1030,00 Euro netto

TECHNISCHES PERSONAL

neben den Kosten für die technische Infrastruktur, Investitionskosten für Hardware im Clubraum und Leitungskosten benötigt servus.at Personal für folgende Aufgaben:

SYSOP (SYSTEMOPERATOR)

für Betriebssysteme + Leitungsinfrastruktur

Infrastrukturbetreuung:

- Server-Betriebssystem u. Leitungsinfrastruktur
- Server aufsetzen, pflegen
- Realisierung und Pflege der Leitungsinfrastruktur
- Datensicherungen für sämtliche Server
- Security Issues
- Software Evaluation (inkl. Server-Betriebssystem)
- ständiges Up to Date sein im Bereich Technik
- Basisbetreuung eMail/Mailing-Listen
- Einrichtung der Accounts (Mail, FTP, Listen)
- Einrichtung von Zugriffsrechte
- Basisbetreuung Datentransfer
- Einrichtung von ftp-Accounts (Zugriffsrechte, etc.)
- Einrichtung und Betreuung des Datenbankservers
- Einrichten Datenbanken (Mysql)
- Dokumentationen (Configurationen, Technik, Statistiken)
- Weiterentwicklung und Optimierung der Netzinfrastruktur
- Community - Support (Tech)
- Wartung des Serverraumes

Verdienst für 38,5 Stunden 2007:
1030,00 Euro netto

WEBMASTER/DEVELOPER

- Pflege www.servus.at (technisch, inhaltlich)
- Einrichten von Accounts (Drupal, ftp, Listen) einrichten
- Verwalten von Accounts und Passwörtern
- Spezialfragen klären (Konvertierungsfragen von Formaten, spezielle Information, Know How Transfer für KünstlerInnen)
- Software Recherche / Evaluierung
- Organisation Workshops, Präsentationen, Hacklabs
- Wartung Pflege servus Clubraum
- Programming (Scripte, Software)
- tw. Realisierung von servus Projekten
- Austausch mit ExpertInnen im Bereich Linux /FLOSS
- Dokumentationen (Configurationen, Technik, How tos)
- Ausbau W-Lan und DIY Strategien

Verdienst für 30 Stunden 2007:
Seit Ende 2007 - 853,05 Euro netto

servus.at wurde 2007 gefördert durch

Bund	35.000 Euro
Land	19.000 Euro
Stadt	16.000 Euro

ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNGEN

LinzImPuls Topf 2006	11.020 Euro (Abrechnung bis 2008)
LinzKultur/4 - Förderpreis für innovative Stadtteilarbeit -	1.000 Euro
Einmaliger Investitionszuschuss Stadt -	5.000 Euro (Abrechnung bis 2008)

Jänner 2006

COMMUNITY TABLE

Fashionable Technology Research Consortium (FT:RC) servus.at initiierte mit dem dem Fashionable Technology Research Consortium (FT:RC) das zweite Treffen des European Chapter's von 21F am 31. Jänner 2006. Projektideen und Prototypen, die in der Klasse "Fashionable Technology" an der Kunstuniversität Linz im WS 2005/06 entwickelt wurden, wurden in diesem Rahmen der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert.
www.fashionabletechnology.org

COMMUNITY TABLE - Linux User Group/lugl

Die Linux User Group Linz besteht aus Interessierten, die sich regelmäßig zusammensetzen. Die LUGL wurde am 17. Mai 2004 mit etwa 20 Linuxern aus dem Raum Linz im Anschluß an die Linuxwochen beim Gründungstreffen im Cafe Landgraf ins Leben gerufen. Wir haben jeden Monat ein Treffen, bei dem manchmal Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen gehalten werden.

WORKSHOP - Linuxinstall Party

Linux als Betriebssystem hat sich als wahre Alternative durchgesetzt. Alle TeilnehmerInnen konnten ihre PCs mitbringen und gemeinsam wurde Linux als Betriebssystem installiert und die eine oder andere Schwierigkeit gelöst.

Februar 2006

COMMUNITY TABLE - Fadi Dorninger

Das Projekt -Nasca über die Perspektive- von Fadi Dorninger. <http://www.servus.at/fadi>

WORKSHOP - Wie funktioniert das Internet

Im servus Clubraum werden einige PCs zu einem funktionierenden Internet vernetzt. Anhand einer Demonstration wird vermittelt wie Datenübertragung im Internet funktioniert, auch welche Daten ohne Verschlüsselungen einfach mitgelesen werden können.

März 2006

mur.at - servus.at Treffen

mur.at ist der Grazer Netzknoten. Bei diesem Treffen ging es um Know How Austausch.
Anbindung / Bandbreite / Lösungen / Zukunft

April 2006

COMMUNITY TABLE

Erich Berger - Atelier Nord, Oslo, Helsinki
<http://randomseed.org/>

COMMUNITY TABLE - Andreas Strauss

Mehr oder weniger frisch eingetroffen aus dem Hightec- Sweatshop -Turbokapitalismus- Land Taiwan, der Kunst und Kulturaktivist "Andi Strauss". Am Montag den 3. April um 19 Uhr im servus Clubraum haben wir multimedial mehr über mißlungene Versuche, Interventionen in Taipeis Strassen zu initiieren erfahren. www.dasparkhotel.net

WORKLAB - MAKING SENSE I

Unter Erich Berger (<http://randomseed.org/>) fand das geplante Worklab "Making Sense " im April statt. Physical Computing für Künstler/innen/Produzent/innen, servus Mitglieder beschäftigte sich mit dem Design von Schnittstellen zwischen Welt und Computer.

TeilnehmerInnen:

Dietmar Offenhuber - internationaler Künstler und Researcher
Günter Gessert - Musiker (theremin), Interfaces
Fadi Dorninger - Musiker, Midi-Steuerungen, Sensorik
Claudia Dworschak - Schwerpunkt Video
Carola Unrerberger-Probst - Video Kunst, Medienphilosophie
Barbara Huber - Hintergrund Radio/Audiobereich
Peter Wagenhuber - Hintergrund Informatik, Java / Netzwerk
Maex Decker - Musiker, analog/digital Schnittstellen
Uschi Reiter - Initiatorin, servus.at, Künstlerin
Didi Kressnig - Systemadministration und Netz
Mit 9 TeilnehmerInnen war das intensive Worklab in den vorhandenen Räumlichkeiten ausgebucht.

Mai 2006

COMMUNITY TABLE - Alex Barth

Wie immer im informellen Rahmen freuen wir uns auf einen Bericht von Alex Barth. Welche Spuren hat ein 14 monatigen Zivilersatzdienst an der Casa de los Tres Mundos in Granada/Nicaragua hinterlassen?

Leben und Arbeit in Nicaragua,
IT+Entwicklungszusammenarbeit (IT in sozialen Organisationen in Zentralamerika, Open Source Movement, Wireless für ländliche Gebiete), Kultur+Entwicklungszusammenarbeit, aktuelle politische Situation in Nicaragua.

<http://www.c3mundos.org>

<http://www.a-barth.info>

WORKLAB

Die AktivistInnen Orit Kruglanski und Carla Peirano aus Barcelona zu Gast im Linz. Orit und Carla haben einen sehr ungewöhnlichen Zugang gefunden technisches Know How mit Spass, politischem Bewußtsein und dem Tabu Thema, Sex zu verbinden. In einer lustvollen Einführungsperformance wurde eindrucksvoll vermittelt, welche Alltagsgegenstände, ihrem Zweck entfremdet, dafür sorgen können etwas mehr Lust und Freude in unser Leben zu bringen. Der theoretischen Ansatz, sich mit Gender und Technologie auseinander zu setzen, brachte die beiden über mehrere Umwege zu der Entwicklung dieser experimentellen Workshops. www.bricolajesexual.net

KUNST PROJEKT (PROTOTYPING)

“from dust till dawn”

Im Mai 2006 haben die Künstler Dietmar Offenhuber und Markus Decker in Kooperation mit servus.at an dem Prototypen für die Installation "From dust till dawn" gearbeitet. Die vorhandenen Räumlichkeiten, der servus Clubraum, verwandelte sich hier in einen Künstler-Atelier und nutze alle vorhandenen Möglichkeiten die servus.at bieten kann. (Netzwerk, Bandbreite, Raum, Hardware und Personal).

Juni 2006

NODE.L - Luci Eyers - www.nodel.org (Künstlerin, Mitinitiatorin von NODE.L) NODE.London („networked, open, distributed events - London“)

V o r t r a g

Mi. 28.Juni, 19h

Lab des Instituts für Interface Culture
Kunstudiversität Linz

Sonnensteinstraße 11-13, 2. Stock

W o r k s h o p

Do., 29. Juni, 15h

15-18 Juni 2006

Linuxwochen - Cultural Slots - open in/security
“open in/security” war das Motto für eine viertägige Veranstaltung die ein dichtes Programm aufweisen konnte. Im Rahmen der Linuxwochen programmierte servus.at Cultural Slots, die ganz im Zeichen experimenteller Soundbearbeitung unter Linux standen. Eine Kooperation zwischen LinuxwochenÖsterreich, der Stadtwerkstatt und dem Ars Electronica Center.

Konsortium Generalversammlung

konsortium.Netz.kultur ist der Zusammenschluß der österreichischen Initiativen an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und neuen Informations- und Kommunikationstechnologien.

Fro -LehrredaktionenAugust 2006

Freifunk Linz. Was ist Freifunk? Im August gab es eine Startinitiative im servus Clubraum für Freifunk Linz Wireless LAN (Wireless Local Area Network, WLAN, Kabelloses Lokales Netzwerk) bezeichnet ein drahtloses lokales Funknetz. Im Haus der Stadtwerkstatt, wo servus.at ansässig ist, existiert bereits eine solche Verbindung.

Fro -Lehrredaktionen benutzen den servus Clubraum

servus.at Generalversammlung

Ars Electronica 2006 - „from dust till dawn“
Im August konnte das Projekt „from dust till dawn“ in eine ausstellungsreife Version geführt werden, weil die Ars Electronica diese Installation in ihr Programm aufnehmen wollte.

NODE.L - Emily Druiff
(Kuratorin, Kuenstlerin, VO – voluntary organizer)

Vortrag
Nach Luci Eyers (London) im Juni folgt Emily Druiff (London) mit einem Vortrag am 21. September im KunstRaum Goethestrasse folgen. Unter dem Label NODE.L [Networked, Open, Distributed, Events. London] hat sich in London ein Netzwerk entwickelt, das neue – über einzelne Projekte und Institutionen hinausreichende – Möglichkeiten der Präsentation und Vermittlung von Medienkunst und -kultur erprobt.

COMMUNITY TABLE - Manu Luksch
Do, 21.09.2006 / Servus Clubraum / 19:00 Seit Mitte 90igern ist Manu Luksch umtriebige Produzentin/Künstlerin im Bereich Netzkultur und Film. 1998 co-initiierte sie "Art Server Unlimited" (zusammen mit Armin Medosch), die erste Konferenz, die sich ausschließlich dem internationalen Vergleich unabhängiger Serverinfrastruktur und

Oktober 2006

Nach den bereits zwei organisierten Veranstaltungen (Juni, September) der Arbeitsgemeinschaft MST wurden verschiedene Perspektiven und Einblicke des von "bottom up" entstandenen Projektes Node.London (www.nodel.org) möglich.

NODE.L - Ruth Catlow
Kodirektorin von Furtherfield in der HTTP Gallery (<http://www.http.uk.net>), einer der "Node"-Organisationen im Netzwerk NODE.London

Andrew Forbes - Developer
Andrew Forbes entwickelte die online Softwaretools, die vom Netzwerk NODE.London für die "Season of Media Arts" im März 2006 verwendet wurden.

Moderation: Tim Boykett

NOVEMBER 2006

COMMUNITY TABLE - Gabriel Finch
9. Nov 2006 / 18:00 / servus Clubraum
servus.at und Time's Up luden zur Präsentation der Software LIVES von Gabriel Finch ein. LIVES ist ein System für VJing und Video editing. Kürzlich war Gabriel auf den Festivals HAIP und Píksel vertreten und wird auch über seine Erfahrungen mit solche Festivals / Workshops / Showcase / "über die Schulter-Schau" Events erzählen.

Dezember 2006

Relaunch servus.at - TAKEAWAY Media Show Case
In alt bewährter Freundschaft erklärten servus.at und der KunstRaum Goethestrasse am 06.12.06, den KunstRaum zu einem Umschlagplatz für "open sources". Servus.at eine virtuelle und reale Schnittstelle im Spannungsfeld Kunst-Kultur-Gesellschaftspolitik und Medientechnologien feiert seinen Relaunch.

Worklab II - heller wiki

<http://www.servus.at/spotsz/wiki>

Ein wesentlicher medienkultureller Input für die Entwicklung dieses Projektes konnte durch servus.at geleistet werden. Der gesamte Entwicklungsprozess dieser lokalen freien Zeitung für Kunst und Kultur aus der Sicht der ProduzentInnen wird über das System eines Media Wikis zum spannenden Experiment. In wöchentlich stattfindenden Redaktionssitzungen fließen neue Arbeitspraxen rund um das Netz in ein klassisches Endprodukt einer Zeitung mit ein.

Jänner 2005

Location: servus ClubRaum
Radio Fro EinsteigerInnen Workshop
Februar 2005
Location: servus ClubRaum
Valug UserInnen Treffen

März 2005

Location: servus ClubRaum
Konsortium Netzkultur Treffen
Location: servus ClubRaum
Radio Fro Minius 2005 Workshop
Location: servus ClubRaum
Linuxwochen Vorbereitungstreffen

April 2005

Date: 14-17 April
Location: servus ClubRaum
Linuxwochen
2W(ay)R(adio) / LISTme
Kollaboratives lernen mit Soundapplications auf
Linux. Der Workshop war ein offener
Experimentierraum –
Alle TeilnehmerInnen konnten ihre vor Ort produzier-
ten Audiodaten in einen Stream einspeisen. 6 Orten
weltweit nahmen an einer vernetzten Soundskulptur
teil die als Abendveranstaltung einen Rahmen bot.

Equipment: 4 pcs, Mischpult, diverse Devices atta-
ched (md, plattenspieler, mikro..... - es konnten
auch Devices mitgenommen werden!), 1
Gstanzlmaschin, diverse linux Audioprogramme
(audacity, sweep, ardour, pd.....), diverse soundda-
teien zur freien Verwendung
ab 16 uhr Vorproduktion - ab 22 uhr stream
in Koproduktion mit pixelache -> [http://www.pixela-
che.ac/2005/](http://www.pixela-
che.ac/2005/)
das ganze Linuxwochen Programm 2005:
[http://linuxwochen.at/cgi-
bin/index?id=100000107&year=2005](http://linuxwochen.at/cgi-
bin/index?id=100000107&year=2005)

Mai 2005

Location: servus ClubRaum
3 Tage Fro Lehrredaktion

Juni 2005 Übernahme der Leitung von servus.at
durch Uschi Reiter

Location: servus ClubRaum
Der servusClubRaum wird adaptiert.
In Zukunft sollen hier auch Ausstellungen stattfinden
können.

Juli 2005

Location: servus ClubRaum
„hands on wiki“
„heller“ wird auf servus.at gehostet. Jeden Montag
finden Redaktionssitzungen im servusClubRaum
statt. Das gesamte Projekt wird dank servus.at über
einen Media Wiki abgewickelt. Bei den regelmä-
ßigen Treffen wird medienkulturelles Verständnis
anhand eines konkreten Projektes in die Praxis
umgesetzt.
<http://www.servus.at/heller/wiki>

Location: servus ClubRaum
Date: 20.07.2005
Time: 19:00
Projektpräsentation Gerhard Dirmoser
Gäste: Nina Wenhart, Didi Offenhuber, Maex Decker,
Georg Ritter, Gabi Kepplinger, Anja Westerfrölke,
Ushi Reiter "Ein Diagramm ist (k)ein Bild" download
(PDF) Diese Studie "ein Diagramm ist (k)ein Bild"
kann man als Zwischenbilanz zu jenen Forschungen
gelesen werden, die sich zur Zeit mit der Frage
"Was ist ein Bild" beschäftigen. Meine spezielle
Fragestellung dabei ist, ob es sich bei der
Repräsentationstechnik der "Diagramme" in jedem
Fall um Bilder handelt. Die Konstanzer Bildforscher
um Steffen Bogen haben 2003 den "diagrammatic
turn" ausgerufen. Damit stehen auch die "Mapping
Fragestellungen" in breiter Form zur Diskussion. Im
Detail siehe auch: [http://www.servus.at/kontext/dia-
gramm/00_Link_Plateau.htm](http://www.servus.at/kontext/dia-
gramm/00_Link_Plateau.htm)
others:
ARS - Studie von Gerhard Dirmoser

August 2005

Location: servus ClubRaum
Date: 12.08.2005

Servus Generalversammlung

Location: Servus ClubRaum
 Date: 16., 17., 18., 19., 22., 23., 24., 25., 26.
 Radio Fro Lehrredaktion
September 2005

Location: servus ClubRaum
 Date: 20.09.2005
 Time: 19:00
 Künstlerpräsentation: Guy van Belle
 -Guy van Belle- hat es, wie das Leben manchmal so spielt, kurzzeitig nach Linz verweht. Als umher-schweifender Zeitgenosse und äußerst netzaktiver kultureller Produzent, arbeitet er in verschiedenen Kollektiven an unterschiedlichen Projekten, die von reger Radioarbeit, diversen Workshops bis zu aufwendigen audiovisuellen Performances und Installationen reichen. Welche unterschiedlichen Aspekte Guy in seiner Arbeit vereinen will und welche Art von Technik dabei eine Rolle spielen soll, wird er uns anhand eines seiner letzten Projekte zeigen. Eine "autonom" agierende Ballon Sound-Installation.
<http://www.mxhz.org/>
<http://mxhz.org/tgba/ICE/ICEb.html>
<http://mxhz.org:80/tgba>

Location: servus ClubRaum
 Date. 02.09 - 05.09. 2005
 Time: 9:00 - 11:00 am
 FACES @ servus ClubRaum
 FACES/women/technology/art/ wird seit 2002 in Form einer Mailingliste und einem in Kooperation mit FACES.AT entwickeltem CMS System gehostet. Während der Ars Electronica war der servus ClubRaum ein realer Treffpunkt für diese internationale Community. servus.at hosts FACES/women/technology/art/
<http://www.faces-l.net>

Location: servus ClubRaum
 Date: 19.09.05
 Time: 17:00
 heller bashing Party
 feedback zur Nullnummer oder erste Übung Kritik

Location: Servus ClubRaum
 Date: 03.09.2005
 Time: 11:00 - 13:00 ; 14:00 - 16:00
 Radio Fro Konferenz @ servusClubRaum
 DIY databasing!
 Licensing for free publication of intellectual or artistic content in the www – Alexander Baratsits (A)
 Participants (among others): Matt Locke (GB), Paula le Dieu (GB), Volker Grassmuck (D), Juliane Alton (A)
 Do It Yourself! Radio on Demand – Ingo Leindecker/A, <http://cba.fro.at> Learn how to produce and to publish your own radio shows via the internet using podcasting. Get to know the process of radio production and internet publishing as well as the backgrounds of the RSS standard and how to use mobile and immobile podcasting clients.
 hosted @ servus.at
www.fro.at/ars05

Location: Servus ClubRaum
 Date: 08.09.05
 Time: 17:00
 spectre @ servusClubRaum
 spectre ist eine internationale Mailingliste für medienkulturelle Themen. Während der Ars Electronica wurde der servus ClubRaum zum realen Treffpunkt für ein brennendes Thema. Die Schließung einer großen Institutionen in Japan sorgte für Aufregung und war Auslöser für eine Diskussion über große Institutionen (AEC, ZKM, ...) deren Sinnhaftigkeit im Vergleich kleine Medieninitiativen und Labors. Anwesend waren: Andreas Broekman (Transmediale Berlin), Matthew Fuller, ...

Oktober 2005
 Location: servus ClubRaum
 Date: 06.10.-11.10.05
 Time: 10:00 - 19:00
 Location: Cinema Kinodvor/ Ljubljana
 servus.at / FACES / City of Women Kooperation
 Im Cinema Kinodvor, einem ehemaligen Pornokino, wurde einen freie Medien-Station aufgebaut. Mit Journalistinnen, Aktivistinnen

der lokalen Szene und Teilnehmerinnen des Festivals wurde und wird in Form eines "hands on workshops" eifrig an einer lebendigen Dokumentation des Festivals gearbeitet. Während der täglich stattfindenden Produktion wurden Basics für die Aufbereitung von Material für das Worlds Wide Web und Unterschiede von proprietärer Software und freier Software vermittelt, diskutiert und angewandt.

Das Ergebnis und der Erfolg dieses Konzepts des initiierten „hands on workshops“ kann sich sehen lassen und bereitete allen Teilnehmerinnen enormen Spaß.

Links:

<http://www.cityofwomen.org/2005/sl/coweb>

<http://www.faces-l.net/>

Presse:

nationales Fernsehen Slovenien / Beitrag zu Gender specific handling of technology mit Diana McCarty/Ushi Reiter

2 Radio Beiträge für das lokale freie Radio / Radio Student: <http://www.radiostudent.si/>

Location: Servus ClubRaum

Date: 01.10.05, 15.10.05,

Linux Basics Workshop

Linux am Desktop und Installparty

November 2005

Location: (<http://anart.no/>) OSLO

Date: 12.11.-20.11.2005

„dix hits“ ist eine multimediale Netzinstallation. »dix hits« ist der Arbeitstitel einer interaktiven Soundinstallation, die wir beim Atelier Nord, eines dieser Medienlabore, im Juni/05 (<http://anart.no/>) in Oslo, als zu entwickelndes Projekt eingereicht haben. 6 »Dildos«, sollen durch den globalen Zugriff verschiedener Webseiten auf servus.at ins Summen, Brummen und Piepen versetzt werden. Diese »Tools« die nur über die Zugriffe auf bestimmte Webseiten in motorische Verzückung geraten, sollen die damit verknüpften Theorien über Sex, Gender und Technologie ironisieren und ihrem ursprünglichen Verwendungszweck enthoben werden. Das Projekt erreichte einen Entwicklungsstand,

an dem 2006 im Rahm eines Worklabs in Linz die finalen Arbeiten durchgeführt werden sollen.

Location: servus ClubRaum

Date: 05.11.2005

Freie Software Tools wie OpenOffice, Gimp, etc

Dezember 2005

Location: servus ClubRaum

Lugul Treffen – Linux UserInnen Treffen

2004

LINUXWOCHE - 13.-15. Mai - <http://linz.linuxwochen.at>

Auch 2004 konnte die Teilnehmeranzahl erhöht werden. Einer der Themenschwerpunkte waren Softwarepatente, zu dem einer der Gründer des GNU/Linux Betriebssystems Richard Stallman als Vortragender gewonnen werden konnte: "Richard Stallman will speak about the goals and philosophy of the Free Software Movement, and the status and history the GNU operating system, which in combination with the kernel Linux is now used by tens of millions of users world-wide."

Liste der Vorträge/Workshops: - Keynote: Das Phänomen Linux - Linux als besseres Mediacenter - Videoschnitt und Streaming mit Linux - KCake ein GameDesigner - Das Sun Java Desktop System - The Free Software Movement and the GNU/Linux Operating System - The Danger of Software Patents - GPL und FFS - Erfahrungen mit Open Source in Großprojekten - Software & Tool Entwicklung mit eclipse - Erfahrungsbericht: GNU/Linux am Unternehmensdesktop - AMANDA - Professionelle Datensicherung aus der OpenSource Welt - Shellscripts 1 - debian package management - Wikis für kleine Teams und als globale Enzyklopädie - SCO vs. Linux oder SCO vs. IBM ? - Mysql, apache und perl load balanced - Aktuelle Entwicklungen in PostgreSQL - Shellscripts 2 - NFS und NIS - unix filesharing - Rendezvous und zeroconf mit linux - autoconf und automake - shell scripts in perl - Don't panic() -- Konsole fuer Einsteiger - Einführung in ADA - The Brainf*ck CPU Project - GnuPG - Kryptografie für alle - Parrot

Übersicht

Jänner - Clubraum:

Pressekonferenz fittitu.at - Clubraum:

Pressekonferenz wegstrecken.at

Februar - Workshop "Internet Basics for Non Techs" - Workshop "Linux Desktop" - LAN Party - Workshop "Paranoia" - Workshop "Linux Security Basics"

März - Workshop "Verschlüsselt mailen" - Workshop "Linux Security Advanced" - Workshop "HTML-Einführung" - Workshop "WG Netze"
April - Workshop "Web Publishing" - Workshop "Howto Workshop" - Clubraum:
Vereinsversammlung backlab.at - Workshop "Twiki" - Workshop "Screen Presentations"
Mai - Radio Fro Lehrredaktion - Linuxwochen 2004
Juni - Radio Fro Lehrredaktion
Juli - Radio Fro Lehrredaktion
August - Radio Fro Lehrredaktion
September - Workshop "Cinelerra - Videoschnitt unter Linux"
Oktober - Workshop "Malmoe"

2003Mai 2003

Linuxwochen. 13.-15. Mai. ca. 400 BesucherInnen pro Tag im Schnitt. "Stargast": Klaus Knopper, Entwickler von Knoppix.

Juni 2003

street-tv. fernsehen zum angreifen. servus.at unterstützt das Projekt im Rahmen des Linzfestes mit VideoSchnitt-Computern.

August 2003

Radio Fro veranstaltet im Clubraum eine einmonatige Lehrredaktion

Inbetriebnahme des neuen Mailservers (FreeBSD)

September 2003

Echt Falsch im Alten Rathaus,Linz. Servus.at unsterstützt Video-Capturing inkl. Live-Plotting. Anlässlich des Ars Electronica Festivals übernimmt

servus.at die Video-Live-Übertragung der Events im Saal der Stadtwerkstatt.

Einstellung von Rainer Ruprechtsberger im Ausmaß von 25 Wochenstunden. Hauptaufgabengebiete: Betreuung des Clubraums, Veranstalten/Entwickeln von Workshops, Betreuung des WLAN-Access-Points.

Installation eines WLAN-Access Points im Servus-Clubraum

Oktober 2003

Installation von TWiki - <http://twiki.servus.at> - Tool zum gemeinsamen Erarbeiten von Texten. Eingesetzt bei uns für Workshops und ServusSupport.

Workshops: Linux4Beginners, Mailman
November 2003

Workshops: Linux Desktop, Latex Beginners, Twiki, Latex Advanced

Dezember 2003

Erweiterung unseres ACONET-IP-Addressbereichs um 32 IP-Adressen vom AEC Anschaffung von Switches zur Verwaltung des neuen Adressbereichs Anschaffung von 2 UPS

2002

Frühjahr 2002

Einziehen neuer Netzwerkkabel in der Kirchengasse 4 im Rahmen des Umbaus. Adaption des ServerRaums mit Klimaanlage, ServerRack und Netzwerkverteilern. Anschluss sämtlicher Netzwerk Dosen im Haus. Einrichten des physischen Netzwerks. Im April erfolgte schließlich die Rückübersiedlung der Server in den neuen ServerRaum. Binnen 12 Stunden waren alle Services wieder verfügbar und alle Internetanbindungen (ACONET, VBS) wieder hergestellt. Zur gleichen Zeit wurde der servus-clubraum fertig gestellt. Es wurden 9 neue Rechner gekauft und installiert.

Mai 2002

Eröffnung der Kirchengasse 4. Installation im servus-clubraum von Markus Seidl und August Black. Durch die Installation eines Kontaktmikrofons auf der Haupt-Festplatte unseres Webserver, konnten die Zugriffe auf die auf unserem Server gespeicherten Webseiten hörbar gemacht werden. Zusätzlich wurde ein Rechner aufgestellt, dessen einzige Anzeige die laufende Betrachtung der Log-Dateien des Webserver war. Dadurch konnten die hörbar gemachten Zugriffe auch visuell verfolgt werden.

Juni 2002

Fertigstellung des Servus Clubraums pünktlich zur Eröffnung der Linuxwochen 2002 in Linz. An 3 Tagen gab es Vorträge, Workshops und Erfahrungsaustausch rund um das freie Betriebssystem Linux. An die 20 ReferentInnen konnten über 150 TeilnehmerInnen begeistern. Im Clubraum fanden hauptsächlich Workshops zur Audio-/Videobearbeitung statt.

August 2002

Radio Fro veranstaltet im Clubraum eine einmonatige Lehrredaktion

September 2002

Anlässlich des Ars Electronica Festivals übernimmt servus.at die Live-Übertragung der Events im Saal der Stadtwerkstatt. MuSE / Tamburine / [dyne:bolic] / StreamOnTheFly - AUDIO-STREAMING-Workshop

November 2002
Paranoia: E-MAIL / PGP / HTTPS - Workshop

Dezember 2002

Webmail - Workshop

2001

März 2001

v-stream21 - videostreaming weekend Kooperation mit: ICCM Salzburg, Publizistik-Institut Salzburg, Kunsthochschule Linz, Radio Fro, Stwst, Kv Kapu
Zeitpunkt: 30./31. März 2001 Ort: Kunsthochschule Linz ("Austria Tabakwerke") Workshops, Diskussionen, Performances, Präsentationen, Experimente zum Thema Videostreaming.

April 2001 Live-Audio-Streaming - Ragga Party im KV Kapu

Mai 2001

Auszug aus der STWST. Übersiedlung der Server zum Silverserver. Übersiedlung des Büros in die Altstadt 22a. Errichten der Netzinfrastruktur im Übergangsbüro.

Juni 2001 Installation von PublicAccess Terminals beim Kulturverein Kapu

September 2001

meatspace - <http://www.meatspace.at> im Rahmen der ARSElectronica 2001 in Zusammenarbeit mit STWST

Oktober 2001 installation von mailman - mailinglistverwaltung per webinterface

vereinsgründung von konsortium.netz.kultur - <http://www.konsortium.at>

Jänner 2000

Vorgespräche zur Gründung eines Verbandes der Netzkultur Österreichs

Februar 2000 17.2. LINUX-DEMO-DAY Gemeinsam mit der LUG-AUSTRIA (Linux User Group Austria). Themen: Installation, Applicationen, Distributionen, Voice-over-IP, ...

26.2. USERMEETING zum thema KRYPTOGRAPHIE

Kryptografie behandelt die Verschlüsselung von

Daten und PGP (Pretty Good Privacy -

<http://www.pgpi.org>) ist ein Programm zur

Verschlüsselung von Daten. Es wurden sowohl die

technischen Hintergründe wie auch die praktische

Anwendung anhand von Beispielen erklärt. Wir

haben auch eine sogenannte Keysigning-Aktion

machen, bei der jede(r) seine PGP-Schlüssel generieren konnte. Der derzeit beste Schutz vor unbe-

fugtem Zugriff auf e-mails und daten jeder Art.

März 2000 www.freespeech.at / [\[www.freie-medien.at\]\(http://www.freie-medien.at\) Gründung einer Plattform für freie, unab-](http://www.freie-</p></div><div data-bbox=)

hängige, nichtkommerzielle Medien.

April 2000

Ankauf eines Server-Racks. Umbau der alten Server auf 19" Gehäuse und Einbau im Rack inklusive Installation einer USV (Unterbrechungsfreien Stromversorgung).

Start von ottensheim.at Projekt von KV Arge Granit in Zusammenarbeit mit Servus.at

Mai 2000

Gründung und Präsentation von Netzwerk Medienpädagogik im Kunstraum Goethestrasse. Servus.at unterstützt dieses Projekt mit KnowHow und WebSpace.

27.5. ART_SERVER a symposion and book on structural aspects of the practical reflection on netart, content and culture launching from Art_Servers, OK Center for Contemporary Art Linz servus.at wurde eingeladen, sowohl einen text für das buch als auch einen podiumsbeitrag zu liefern.

Juni 2000

15.6. FREESPEECH-Action Day Ein Tag der österreichweit Initiativen ermutigte, Veranstaltungen zum Thema zu machen um das Augenmerk der Öffentlichkeit auf freie Meinungsäußerung, freie Medien und ihre Problematiken zu lenken.

prairie.at die Linzer Stadtzeitung wird von servus.at technisch mitkonzeptioniert und Teile der Software von servus.at entwickelt.

Installation einer Standleitung im Theater Phönix (768kpbs)

August 2000

Linux-Workshop

September 2000

Start Pornomat - <http://entertain.ment.org>
Mitarbeit beim FREESPEECH-Camp von Radio FRO im Rahmen der ArsElectronica 2000.

Oktober 2000 Entwicklung der Software für bibNET.at.

Amsterdam - net.congestion.org technische Unterstützung von funda.ment.org bei ihrer Performance anlässlich des Kongresses [stion \(Kongreß über streaming media \)](http://net.conge-</p></div><div data-bbox=)

November 2000 Installation eines neuen Internet-Service: Webmail

Dezember 2000

9.12. Atlantic Transfair Jam - <http://atj.dyne.org> performed by people who will be present in chicago, new york city and linz/austria played with regular instruments like drums, bass, guitar, violine, saxophone,..... any instrument comes from a different place and will be streamed to the next station it'll all be mixed up together by MuSE in linz and keeps on going back to chicago

1999

Februar / März

1999 Nachdem immer wieder Klagen der User gekommen sind: Verlegung der Dialins zu einem anderen Provider. Im Zuge dessen wechselt auch die gesamte Servusanbindung zu einem neuen Provider. Servus ist seit diesem Zeitpunkt Knoten des VBS. VBS bietet kostenfreien nationalen Datentransfer mit allen anderen VBS Partnern - darunter viele Kultureinrichtungen in Wien und Linz. Seit kurzem auch am VBS: die Kapu und TimesUp. Standleitungsanbindung an VBS mit 768 kbps.

August 1999

Einstellung eines UserAdmins/Sekretärs für servus.at. Installation des ZOPE-Application Server (zur leichteren Gestaltung von Homepages mit dynamischen Inhalt) Einladung zur renommiertesten Veranstaltung im Bereich Computer-Grafik und interaktive Technologie, der "Siggraph" in Los Angeles.

September 1999

BUGRACE99 - ein Projekt der STWST im Rahmen des Ars Electronica Festivals (www.servus.at/bugrace99)

Oktober 1999

Upgrade der Standleitung zum ACONET auf 256 kbps MitgliederInnen treffen zu den Themen Linux, MP3, Zope

November 1999

Anbringung eines Funksenders am Dach der STWST - Anbindung bis zu 11 Mbit/s

Dezember 1999

Linux-Workshop

März 1998

Auslagerung der PPP-accounts (Einwahlmöglichkeit bei servus.at) zur Partnerfirma Computronic, um den servus-usern die günstigen online-Tarife der Post zur Verfügung stellen zu können.

April 1998

Erste erfolgreiche Tests mit Funkmodems. Zwischen Funkmodems, die auf Sichtkontakt einerseits in der Stadtwerkstatt und andererseits in der Kunsthochschule am gegenüberliegenden Donauufer angebracht waren, konnte eine Leitungsverbindung hergestellt werden.

April 1998:

Neugestaltung der servus.at-homepage
September 1998 Teile der Servus Infrastruktur stehen unter dem größten Belastungstest ihrer Existenz - beim Stadtwerkstatt-Projekt "Clickscape98" sind in 2 Wochen über 120.000 Zugriffe auf Pages zu verzeichnen - nicht mitgerechnet die 4 verschiedenen Web-Livekameras die beständig Bilder lieferten. Die Servus Anbindung bestand das ganze weitgehend problemlos!
Oktober 1998 Nach einigen Programmierarbeiten wird das Projekt "http://efeu.servus.at" als permanente Installation in den Servusbestand aufgenommen.

November 1998

Installation einer neuen ultraschnellen Volltext-Suchmaschine für den Servus-Onlinebestand. Erstmals können alle Servus-Server von einer zentralen Stelle aus durchsucht werden.

Dezember 1998

Installation einer Oracle DBMS Maschine. Diese Software steht Servusmitgliedern zur Benutzung zur Verfügung

1997

März 1997

Aufsetzen eines Linux -Rechners mit verschiedenen services: irc, ftp, telnet, email, lynx, nameserver
Arbeiten am News-server: Satelliten-Downlink für 26.500 Newsgroups. Demo Real Video Server.
Präsentation von servus.at auf der "Frau 97" im Design-Center.

April 1997

www server auf linux mit glimpse HTTP search-engine (für LEO-mirror site)

Mai 1997 Fertigstellen des sql-servers. Datenbank, die mit Hilfe eines semantischen Netzwerkes den gesamten Inhalt der Zeitung Hillinger zugreifbar macht. In Folge sollen auch noch weitere am servus.at befindliche Zeitungen eingepflegt werden.

August 1997

Aufsetzen eines IRC-servers (einziger Linux-net IRC-server im deutschsprachigen Raum) Sommer - Herbst 1997 Übersiedeln aller Server auf Linux-Rechner

Herbst 1997:

STWST-File Server auf Linux-Rechner. Mitte Oktober bis Mitte November Aufteilung des Networks auf verschiedene Segmente: STWST-Office, FRO, servus.at. Neuvergabe sämtlicher IP-Adressen.

November 1997

search-engine für Volltextsuche der servus.at website.

März 1996

Im März 1996 wurde mit der Arbeit am Aufbau von servus.at begonnen. Gleichzeitig fanden erste Schulungen in der STWST mit einer analogen V34-Wählleitung statt.

Juni - August 1996

64 kbit ISDN-Standleitung. Kooperation Very Net/Fritz Kron + Stadtwerkstatt Installation von WWW-server, MAIL-server, FTP-server, DNS-Server (sekundärer DNS-Server), PPP-server

August 1996

Im Zuge des ARS Projektes "Glasfieber" findet die Anbindung ans AEC mit Glasfaserkabel statt. Installiert wird ein CU-SEE ME-Reflector. Neu bei servus: REAL-AUDIO-server.

September 1996

18. - 22. SEPTEMBER: Sommermedienakademie, veranstaltet von den Fabrikanten und der Stadtwerkstatt Linz. Ein 5-tägiges

Seminarprogramm bot Anfängern und Fortgeschrittenen die Möglichkeit - neben theoretischen Vorträgen - das Internet auch in der Praxis kennenzulernen. servus.at vergab "Schnupperaccounts" an die Teilnehmer der Sommermedienakademie zum Kennenlernen des servus-Angebots.

November 1996

14.11.1996 Gründung des Vereins servus.at
Dezember 1996 Die servus.at-Homepage wird mit einer search-engine ausgestattet, welche Abfragen des gesamten contents nach Stichworten möglich macht.